

Hans-Uwe Lammel

# **Klio und Hippokrates**

Eine Liaison littéraire des 18. Jahrhunderts  
und die Folgen für die Wissenschaftskultur  
bis 1850 in Deutschland



Franz Steiner Verlag 2005

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung .....	7
1. Einleitung .....	11
1.1. Ausgangsposition und Problemstellung .....	14
1.2. Forschungsstand .....	22
1.3. Fragestellung und Quellen .....	47
1.4. Möglichkeiten eines wissenschaftshistorischen Analysemodells, die disziplinäre Matrix und das Paradigma ‚Aufklärungshistorie‘ .....	52
2. Medizingeschichtsschreibung und das Göttinger pragmatistische Konzept von Historiographie .....	63
2.1. Geschichtsschreibung an der Berliner Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres .....	65
2.2. Eine Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg .....	92
2.2.1. Die Wenden: eine Lektion in Toleranzfragen .....	93
2.2.2. Moehsens methodologische Position .....	98
2.2.3. Das Erbe Johann Heinrich Schulzes .....	104
2.2.4. Exkurs: Winckelmann und Moehsen .....	109
2.2.5. Bedingungen der Vernunft .....	114
2.2.6. „Medizingeschichte“ .....	115
2.2.7. Das Jahr 1600 als Zeitschwelle .....	118
2.2.8. Das Krankheitsmodell .....	124
2.2.9. Das unvollendete Projekt der Reformation .....	125
2.2.10. Leib- und Stadtärzte .....	134
2.2.11. Vorurteile, Irrtümer und die Menschenfreunde .....	135
2.3. Die Berliner Mittwochsgesellschaft als Raum historiographischer Debatten .....	139
3. Historische Pathologie .....	149
3.1. Hensler und die Geschichte der „Lustseuche“ .....	150
3.2. Die Herkunft der „Lustseuche“ – eine erste medizinhistorische Kontroverse .....	158
4. Medizingeschichtsschreibung und Historia literaria .....	178
4.1. Sprengel, Hippokrates und die knidische Frage .....	178
4.2. Gruner und die medizinhistorische Lehre in Jena .....	196
4.3. Das Medium Zeitschrift .....	200
4.3.1. Philipp Ludwig Wittwer .....	213
4.3.2. Kurt Sprengel und die „Beiträge zur Geschichte der Medizin“ .....	222

4.4. Medizingeschichte an einer Reformuniversität .....	227
4.5. Die wissenschaftshistorische Preisfrage der Berliner Akademie 1796/97 .....	232
4.6. Hat es eine methodologische Diskussion in der Medizingeschichtsschreibung gegeben? .....	243
5. Fazit I: Medizingeschichte, Universität, Aufklärung und das neue Gelehrtenverständnis .....	267
6. Medizinhistoriographie und Neuhumanismus .....	302
6.1. Medizingeschichte an der Berliner Universität .....	304
6.1.1. Heckers Geschichtsverständnis .....	321
6.2. Ludwig Hermann Friedländer und seine „Vorlesungen über die Geschichte der Heilkunde“ .....	325
6.3. Rosenbaum und die Privatdozenten für Medizingeschichte .....	336
6.3.1. Rosenbaums methodologische Position .....	345
6.3.2. Eine „somatische Entwicklungsgeschichte der Menschheit“ ...	352
6.4. „Ärztliche Geschichtsforschung“, eine neue Zeitschrift und die Differenzierung innerhalb der Medizingeschichte .....	356
6.4.1. „Die Natur ist [...] die unendliche Hypothese des Geistes selbst“ – Henschels geschichtstheoretische Position .....	369
7. Fazit II: „Totalität ist die Aufgabe unseres Jahrhunderts!“ .....	373
8. Sigeln-Verzeichnis .....	405
9. Quellen und Forschungsliteratur .....	407
9.1. Ungedruckte Quellen .....	407
9.2. Gedruckte Quellen .....	408
9.3. Forschungsliteratur .....	434
10. Personenregister .....	493
11. Sachregister .....	501